



Das Hausgebiet der Freiburger Kletternden ist ein echtes Felsenlabyrinth, in dem Gebietsneulinge sich erst einmal um den Überblick bemühen müssen. Immerhin weit über hundert Routen verteilen sich auf die beschriebenen Felsen bzw. Sektoren. Der Gneis im Gfäll ist kompakt und fast immer überaus kletterfreundlich strukturiert. Es überwiegt griffige Wandklettere, die teilweise für den Schwierigkeitsgrad recht steil ist. Wer ins Mehrseillängenklettern einsteigen will, findet an der Rhodewand, am Warmen Fels und am Studentenwegmassiv einige lohnende lange Routen, in denen man Anforderungen wie Standplatzbau, Klettern in Wechselführung etcetera bestens kennenlernen und üben kann.

Anfahrt

Von Freiburg auf der B31 nach Kirchzarten. Dort der Beschilderung Todtnau/Oberried folgend auf der L126 südwärts, an Oberried vorbei, bis sich links eine Parkmöglichkeit für ca. 8 bis 10 Autos befindet (ca. 700 m vor der Abzweigung zum Schneeberger Hof).

ÖPNV

Mit dem Bus 7215 (Kirchzarten — Todtnau) im Stundentakt bis zur Haltestelle „Oberried-Schneeberg“

Schwierigkeit

reichlich Stoff im mittleren Schwierigkeitsgrad

Absicherung

gut mit Bohrhaken und Ringen

Kletterregelung

Es besteht Magnesiaverbot, und das Klettern ist nur an den beschriebenen Felsen erlaubt.

Gastrotipp

In der Pizzeria Italia in Kirchzarten werden leckere Holzofenpizzen mit sizilianischer Gastfreundlichkeit serviert. Und das selbst zu später Stunde. Perfetto!

☐ Sonnenuntergang am Zigeunerwändle, ein toller Klettertag im Gfäll geht zur Neige.

■ Katrin Lenser greift in die namensgebenden Risse (5-), Schwarzwald-Gneis at its best!
| Fotos: Ronald Nordmann



Ausgangspunkt	Oberried
Ausrichtung	alle
Sonne	sonnig
Wandhöhe	15 - 50m
Wandfuß	eben und steiler Hang
Routenanzahl	18
Niveau	1-5 10 6-7 7 8-11 1

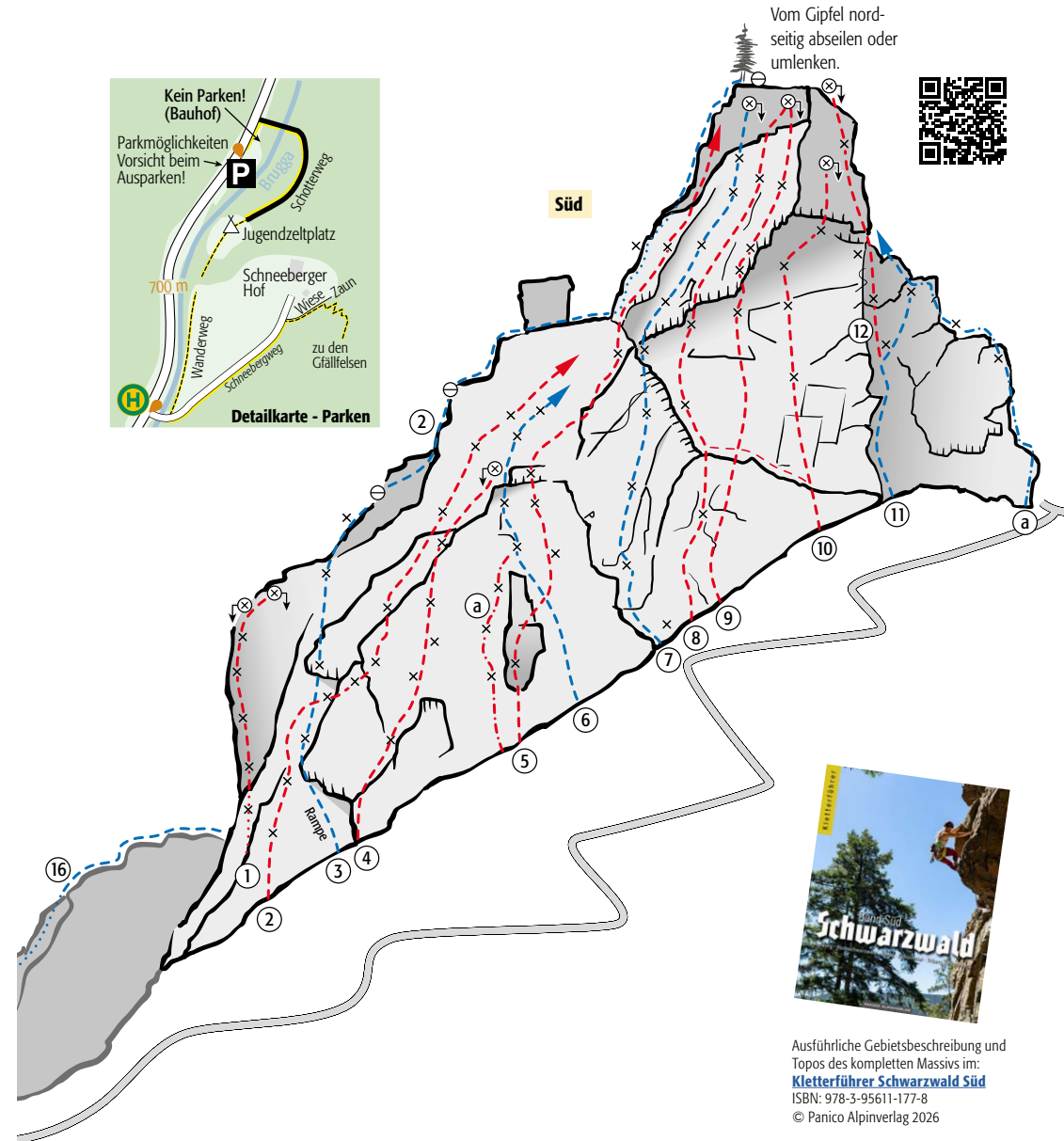
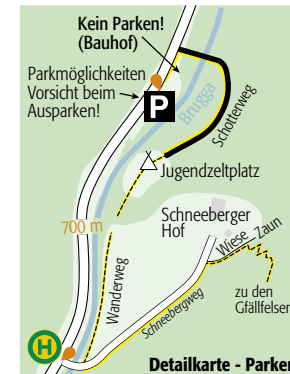
Zustieg

1. Vom „Parkplatz“ nach Norden (nicht auf dem Areal des Bauhofs parken!), dann rechts über die Brücke. Nun nach Süden zum Jugendzeltplatz und auf dem Wanderweg (gelbe Raute) weiter bis zur Zufahrt zum Schneeberger Hof (ca. 15 Minuten).

2. Für ÖPNV-Kunden: Von der Bushaltestelle Oberried-Schneeberg über die Brücke zum Schneebergweg. Nun gemeinsam mit dem Zustieg von 1. weiter in Richtung Schneeberger Hof. 50 m vor diesem rechts, auf einem Pfad am Zaun entlang, zu einem Baum mit rotem Punkt. Von dort auf schmalen Pfad zum Wanderweg und auf diesem steil bergauf. Bei der zweiten Serpentine erreicht man einen Grat und kurz darauf einen Felsen. Etwa 50 m dahinter links abbiegen (gelbe Raute im Rücken) und kurz zu einem Bach sowie den Vorderen Felsen absteigen (ca. 35 Min.). Auf dem Verbindungsweg zwischen Vorderem Fels und Rhodewand nach Norden. Das Bauerntürmle liegt direkt links vom Weg.

Keck steht das nicht mal so kleine Bauerntürmle mitten im Wald. Frisch geputzt und saniert lockt es mit einer Fülle lohnender Routen im unteren bis mittleren Schwierigkeitsbereich. Insbesondere die Südseite offeriert grandios strukturierten Fels mit bis zu 35 m langen Routen (Achtung: Beim Umlenken die potentiell starke Seilreibung beachten!). Ein weiteres Highlight ist der ganz unten beginnende „Nordwestweg“: Drei abwechslungsreiche Seillängen erinnern ein wenig an die „Drei Halten-Überschreitung“ am Battert.

- Best Western** 7+/8- L. Scherer 1981
Trocken eine gute, steile und anstrengende Route. Bei Feuchtigkeit schmierig.
- Rausgeputzt** 7- Schempp 2023
Nicht nur für Neutouren wichtige Maßnahme. Lohnende 35 m-Route. Machen!
- Westweg** 4+ L. Berreth, Th. Smaltschinsky 1977
Sehr lohnende Route für alle, die gerne genüsslich über Platten tänzeln (2 SL).
- Expeditionistschreck** 7- R. Schempp
Gute Griffe, an die man erst mal drankommen muss. Gut gesichert.
- Präzisionsarbeit** 6+ S. Kaul
Harter Boulder unten, griffig über's Dächle, dann genussvoll zum Umlenker.
- Südwestwand (Mittelweg)** 4+ A. Lehmann 1935
Gutgängiger Altklassiker. Teilweise auf neuer Linie saniert.
a **Direkteinstieg** 5- R. Schempp 1998
- Risse** 5-
Super Route, saniert aber trotzdem nicht ohne. Eventuell Cams zusätzlich.
- Südostkante (Kleiner Überhang)** 6- D. Bergmann, Mitte der 60er Jahre
Mogelt sich übers Dach. Der nach rechts ansteigende Riss ist kurz recht kräftig.
- Für Klein nicht fein, für Groß famos** 7- Tretzer, Schempp 2023
Einmal mehr Crux am Dach. Größenabhängig (7+). Eventuell links auskneifen.
- Zentraler Überhang (Gr. Überhang)** 7+/8- L. Berreth 1975
Boulderstelle an miesen Griffen. Genau da, wo es so aussieht, auch schwer.
- Normalweg** 2+ 1920er
Gemütliche Tour auf den Gipfel. Gut saniert oder ist das zu viel des Guten?
a **Dragonerweg** 2+ 1920er
Ein kurzer, lohnender Grat als Einstiegsvariante zum Normalweg. Das Abbauen ist nur im Nachstieg möglich.
- Berti Lehmann-Gedächtnisweg** 6+ S. Waldvogel 1952
Saniert. Anstrengend zum ersten Absatz. Auch der Weiterweg zur Kette lohnt.
- Nordwestweg** 5+ L. Berreth '80
Lohnende Tour, die in drei Seillängen bis zum Gipfel geklettert werden kann. Mündet nach der 2. Seillänge in den Westweg.



Ausführliche Gebietsbeschreibung und Topos des kompletten Massivs im:
Kletterführer Schwarzwald Süd
ISBN: 978-3-95611-177-8
© Panico Alpinverlag 2026